

# Suhrkamp Verlag

## Leseprobe

PAUL CELAN  
WERKE

HISTORISCH-KRITISCHE

AUSGABE

I. ABTEILUNG

LYRIK UND PROSA

15. BAND

PROSA I

ZU LEBZEITEN PUBLIZIERTE

PROSA UND REDEN

TEXT

SUHRKAMP

Celan, Paul

**Bonner Historisch-kritische Ausgabe**

Band 15: Prosa I. Zu Lebzeiten publizierte Prosa und Reden

Besorgt von der Bonner Arbeitsstelle für die Celan-Ausgabe Vorbereitet von Axel Gellhaus

Herausgegeben von Andreas Lohr und Heino Schmuil In Verbindung mit Rolf Bücher

© Suhrkamp Verlag

978-3-518-42442-1

SV



PAUL CELAN · WERKE  
HISTORISCH-KRITISCHE  
AUSGABE  
I. ABTEILUNG/BAND 15,2

PAUL CELAN  
WERKE  
HISTORISCH-KRITISCHE  
AUSGABE  
I. ABTEILUNG  
LYRIK UND PROSA

BEGRÜNDET VON BEDA ALLEMANN  
BESORGT  
VON DER BONNER ARBEITSSTELLE  
FÜR DIE CELAN-AUSGABE  
ROLF BÜCHER · ANDREAS LOHR

SUHRKAMP VERLAG


PAUL CELAN  
PROSA I  
ZU LEBZEITEN PUBLIZIERTE PROSA  
UND  
REDEN  
HISTORISCH-KRITISCHE  
AUSGABE  
15. BAND · 2. Teil  
APPARAT

VORBEREITET VON  
AXEL GELLHAUS

HERAUSGEGEBEN VON  
ANDREAS LOHR  
UND  
HEINO SCHMULL  
IN VERBINDUNG MIT  
ROLF BÜCHER

SUHRKAMP VERLAG

Die Bonner Celan-Ausgabe (BCA) wird gefördert durch  
die Deutsche Forschungsgemeinschaft  
und das Land Nordrhein-Westfalen

Erste Auflage 2014  
© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2014  
Alle Rechte vorbehalten  
Druck:   
Printed in Germany

EDITORISCHE VORBEMERKUNG  
(S. 9/13)

ZEICHEN UND ABKÜRZUNGEN  
(S. 15/17)

ZEUGENÜBERSICHT  
(S. 19/26)

APPARATE

PROSA UND REDEN  
(S. 29/146)

ZU RUSSISCHEN AUTOREN  
(S. 147/172)

ANTWORTEN  
(S. 173/194)

EINE LANZE  
(S. 195)





### *Editorische Vorbemerkung*

*Mit Band 15 der historisch-kritischen Celan-Ausgabe liegt der erste von zwei geplanten Bänden mit der Prosa Paul Celans vor; er bietet, chronologisch nach Erscheinungs- bzw. Entstehungsjahren geordnet, die drei Ansprachen Celans und die zu Lebzeiten im Druck erschienenen deutschsprachigen Prosatexte (im System der Textnumerierung mit der Kennziffer 3). Analog zu den Lyrik-Editionen der Bände 1 bis 10 (frühe sowie zu Lebzeiten publizierte Lyrik) wird Band 15 als Doppelband (Text- und Apparatband) vorgelegt. BCA 15,1 enthält die kritisch edierten Texte; 15,2 die textkritischen und -genetischen Apparate mit einer Übersicht über die verwendeten Zeichen und Abkürzungen sowie einem Verzeichnis aller zur Verfügung stehenden Textzeugen.*

*Einem ersten Teil mit dem Essay über den Maler Edgar Jené von 1948, den aphoristischen "Gegenlicht"-Texten von 1949, der 'Bremer Rede' von 1958, dem erzählerischen "Gespräch im Gebirg" von 1959, der "Meridian"-Rede von 1960 und der 'Ansprache in Tel Aviv' von 1969 folgen in einem zweiten Teil die beiden namentlich gezeichneten Einführungen zu den von Celan übersetzten russischen Autoren Alexander Block und Ossip Mandelstamm, einschließlich des 1960 gesendeten, erst 1988 gedruckten Rundfunkessays über Mandelstamm. Die dritte Abteilung des Bandes stellt Celans in Zeitschriften und Anthologien veröffentlichte 'Antworten' auf Anfragen zusammen. Angefügt ist der 1948 gemeinsam mit Edgar Jené unterzeichnete Text "Eine Lanze".*

*Im Textband ist die Wiedergabe der typographisch unterschiedlichen Erstdrucke einheitlich gestaltet: Überschriften erscheinen in Versalien, Gesperrtes kursiv, Absätze ohne Erstzeileneinzug; die Anführungszeichen wurden vereinheitlicht. Besonderheiten der Drucke und die Seitenwechsel sind im Apparat verzeichnet. Im von Celan nicht zum Druck beförderten Rundfunkessay "Die Dichtung Ossip Mandelstamms" sind die maschinenschriftlichen Merkmale indes beibehalten (Unterstreichungen, kein Blocksatz). Die Schreibweise Doppel-s für ß in Erstdrucken bleibt im Textband unverändert.*

*Der Text der 'Antworten' folgt den Erstdrucken auch dann, wenn die Eingriffe der Redakteure nicht ausdrücklich von Celan autorisiert sind. Der (jeweils brieflich übermittelte) originale (unredigierte) Wortlaut Celans ist den Apparaten zu entnehmen (entsprechend H<sup>2</sup>; mit Ausnahme des Beitrags im Flinker-Almanach von 1958). Der Text der Anfragen ist den einzelnen Apparaten vorangestellt.*

(Editorische Vorbemerkung)

Den weitaus größten Teil des Apparatbandes beansprucht die Edition der Büchner-Preis-Rede. Die Dokumentation der Textentwicklung beginnt mit der ersten vollständigen maschinenschriftlichen Version ( $H^4$ ), die, deutlich noch im Entwurfsstadium, mit sechs verschiedenen Stiften ( $H^{4.1}$  bis  $H^{4.6}$ ) handschriftlich bearbeitet ist. Die  $H^4$  vorausgehenden Aufzeichnungen und Notizen Celans sind dagegen hinsichtlich der Textentwicklung und -zuordnung kaum zu strukturieren; ihre Edition ist für Band 16 der vorliegenden Ausgabe vorgesehen, der die nachgelassene Prosa enthalten wird. Das gilt ebenso für die umfangreichen Aufzeichnungen Celans zu Ossip Mandelstamm, die im Zuge von Vorarbeiten entstanden sind und sich einer textgenetischen Einordnung kaum fügen. Auch das "Gegenlicht"-Projekt Celans wird in Band 16 um weitere Texte ergänzt werden: der vorliegende Band berücksichtigt ausschließlich solche Textzeugen aus dem Umkreis 'Gegenlicht', in denen 1949 veröffentlichte Texte bzw. deren Vorstufen enthalten sind.

Im Bereich der 'Meridian-Rede' werden sowohl  $H^4$  und das textgenetisch anschließende Typoskript  $H^{3f}$  wie auch die stark abweichenden Textzeugen der weiteren zu edierenden Texte integral dargestellt. Für die Wiedergabe anderer, weitgehend punktuell abweichender Textstufen wurde auf das (bereits in den Bänden 1 bis 3 dieser Ausgabe verwendete) lemmatisierende Verfahren der Variantenverzeichnung zurückgegriffen, das hier um die Möglichkeit erweitert ist, Textänderungsvorgänge auch mit den für die integrale Darstellung zur Verfügung stehenden Mitteln verzeichnen zu können (s. etwa  $H^2$  der 'Meridian-Rede').

Während sich eine textgenetische Darstellung im Bereich der Lyrik eines kolumnierenden Darstellungsverfahrens von Textänderungsvorgängen bedienen kann, das, um topographische Informationen ergänzt, eine zeitliche Differenzierung und Stufung innerhalb der einzelnen Apparat-Zeilen erlaubt, ist dies für die Edition von Prosatexten mit frei umbrechenden Zeilen kaum mehr praktikabel. Deshalb wurde eine linearisierende Methode gewählt, nach der z.B. Ersetzendes (Hinzugefügtes) nicht mehr unter dem Ersetzten (Gestrichenen) steht, sondern linear daneben.

Dazu wurden zusätzlich zu den gewohnten Tilgungsklammern geschweifte Klammern als Signale für Einfügung in das Zeicheninventar eingeführt: [Text] {Text}; über diese editorischen Maßnahmen geben die beiliegende Karte und das Zeichen- und Abkürzungsverzeichnis Auskunft. (Bei einer solchen Notierungsweise bleibt z. B. apparattechnisch offen, ob der eingefügte Text als Ersatz des Gestrichenen fungiert oder etwa beide Stellen vorübergehend gleichzeitig gegolten haben.)

*(Editorische Vorbemerkung)*

*Dieses Verfahren richtet sich eher auf die Darstellung syntaktischer Folgen und nicht auf die Berücksichtigung chronologischer und zusätzlich topographischer Verhältnisse. Im Vergleich zum zeilengebundenen Verfahren ist hier die Abbildung des textgenetischen Vorgangs weniger detailliert. Als Ergänzung, nicht nur zur 'Illustrierung' der Apparatdarstellung, ist eine möglichst vollständige digitale Faksimilierung der Textzeugen erwünscht; wir hoffen, diesem Desiderat mit Erscheinen von Band 16 zumindest zu einem guten Teil nachkommen zu können.*

*Wegen der fehlenden Versstruktur konnte auch das textgenetisch differenzierende Zeilenzählungssystem des Lyrik-Apparats nicht übernommen werden; nunmehr werden am linken Textrand nicht mehr Zeilen gezählt, sondern, als relativ beständige Einheiten, Absätze (bei "Der Meridian" und "Die Dichtung Ossip Mandelstams" werden darüber hinaus durch Kleinbuchstaben – 1a, 1b usw. – Absätze und Unterabsätze, im Falle von "Gegenlicht" Einzeltexte und deren Absätze differenziert).*

*Am rechten Seitenrand sind im Apparat zu "Der Meridian" und "Die Dichtung Ossip Mandelstams" im Sinne einer ersten Synopse die jeweils entsprechenden Absätze des edierten Textes aufgeführt.*

*Anders als bei den Textzeugen zur Lyrik ist der Nachlaßbestand zur Prosa nicht mit Herausgebersignaturen versehen; die Papiere tragen hier keine Einzelblattsiglierungen des Herausgebers (auch die lateinischen Buchstaben "A" bis "M" zur Kennzeichnung von Konvoluten bzw. Blattfolgen im Nachlaß zur 'Meridian'-Rede stammen nicht von der Bonner Celan-Arbeitsstelle; sie repräsentieren nicht eine auf den Autor zurückgehende Anordnung der Papiere).*

*Vgl. dazu Rolf Bücher: Historisch-kritische Celan-Ausgabe. Zur Konstitution des Gedichtnachlasses, in: Axel Gellhaus / Karin Herrmann (Hg.), 'Qualitativer Wechsel'. Textgenese bei Paul Celan, Würzburg (Königshausen & Neumann) 2010, S. 221/243, dort besonders S. 232f.: Zur Situation der "Meridian"-Papiere.*

*Die hier im Apparat angegebenen Archivsignaturen beschränken sich daher in der Regel auf die Zugangsnummern des Deutschen Literaturarchivs (meist D 90.1. ...), wobei die Blätter innerhalb von Konvoluten und Blattfolgen nicht einzeln gezählt sind; dies gilt natürlich nicht für Autorpaginierungen. Die Zeugenübersicht ist dementsprechend nach Marbacher Zugangsnummern angeordnet.*

*(Editorische Vorbemerkung)*

*Die kritische Sichtung der Manuskripte und Drucke führte an wenigen Stellen zu Textänderungen gegenüber den für die Konstitution des edierten Textes maßgeblichen Erstdrucken, d. h. zu Abweichungen zwischen ediertem Text und der jeweiligen Textstufe D:*

*Im Essay zu Edgar Jené waren die in Celans Handexemplar eingetragenen Satzfehlerkorrekturen zu berücksichtigen; in "Gegenlicht" Nr. 8 wurde, gestützt auf alle anderen Textzeugen, die Version "suchen" des Zeitungsdrucks von 1949 durch "sühnen" ersetzt; im "Gespräch im Gebirg" (Abs. 6) mußte ein Satzfehler korrigiert werden: "davon, Aber" zu "davon. Aber". Schließlich war im Beitrag zum Flinker-Almanach von 1961 "Kunststücken" durch "-kunststücken" (Abs. 2) zu ersetzen und im folgenden Absatz hinter "gehen –" ein Komma einzufügen ("gehen –,").*

*Wenn im Apparat nicht anders angegeben, haben die aufgeführten Textzeugen Erstzeileneinzug; einfache Tippfehlerkorrekturen sind nur in Ausnahmefällen verzeichnet. Von Celan unterpunktete Passagen, die nicht der Rücknahme einer Tilgung dienen, werden ausschließlich in Fußnoten nachgewiesen.*

*Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Literaturarchivs, besonders Hildegard Dieke, Heidrun Fink und Thomas Kemme, danken wir für die stets freundliche Unterstützung; ebenso den Mitarbeitern des Österreichischen Literaturarchivs und der Österreichischen Nationalbibliothek sowie Bertrand Badiou, Monika Buks, Michael P. Hehl (Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg) und Barbara Wiedemann.*

*Juni 2014*

*Andreas Lohr und Heino Schmall*

*(Editorische Vorbemerkung)*

*Für Hilfe und Unterstützung nach dem plötzlichen Tod von Axel Gellhaus danken wir dem Institut für Germanistische und Allgemeine Literaturwissenschaft der RWTH Aachen, dem Germanistischen Institut der Universität Bonn, der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn und dem Rektor der Universität Bonn.*

*Rolf Bücher / Andreas Lohr*



## ZEICHEN UND ABKÜRZUNGEN

### Zeugenverzeichnis:

AA ; AD; AJ	Herausgebersignaturen (mit Ziffernzusatz): Nachlaß PC (Gedichte: Frühe Gedichte; SPRACHGITTER; nach SCHNEEPART)
ÜR 6	Archivsignatur DLA (mit Ziffernzusatz): Nachlaß PC (Übersetzungen aus dem Russischen)
D 90.1.(...)	Zugangsnummern DLA (mit Ziffernzusatz): Depositum Nachlaß PC
H	Handschrift (Manuskript; Typoskript; Durchschlag)
H <sup>1</sup>	Handschrift, mit Textstufenziffer
H <sup>1a</sup>	Handschrift, mit Textstufenziffer und Buchstabenzusatz bei mehreren Zeugen (Typoskripten, Durchschlägen) einer Textstufe
H <sup>1a/b</sup>	zusammengehörige Handschriften (Typoskripte, Durchschläge), separat überarbeitet; H <sup>1a/b</sup> : ohne separate Überarbeitung
H <sup>1.1</sup>	Handschrift, mit Textstufen- und Schichtziffer (gemäß Schreibmaterial); erweiterte Form: H <sup>1a.1</sup>
Ms(s)	Manuskript(e) (Tinte, Bleistift, Kugelschreiber: blau, wenn nicht anders angegeben)
Ts(s)	Typoskript(e)
Ds(s)	Durchschlag (Durchschläge)
d	Korrekturabzug (Fahnenabzug; Umbruch)
D	Druckzeuge (mit Textstufenziffer wie zu H oder mit Sigle für nachfolgende Drucke)
/	Erstreckungszeichen ('von ... bis'); Zusatzzeichen in Zugangsnummern DLA
*	in den Zeugenverzeichnissen Unsicherheitszeichen, nachgestellt; in der Textdarstellung Fußnotensignal, vorangestellt

### Absatzzähler:

0, 1 (...)	Absatzzähler (bei "Gegenlicht": Textnumerierung); 1a, b (...): bei "Der Meridian" und "Die Dichtung Ossip Mandelstamms" Unterabsätze (bei "Gegenlicht": Absätze)
I, II ; A, B	größere Zeilenkomplexe innerhalb einer Handschrift



(Zeichen und Abkürzungen)

Textdarstellung:

1, 2	Synopse am rechten Seitenrand: entsprechende Absätze im edierten Text
[Text]	Texttilgung in der Handschrift (Grundschrift)
[Text] <sup>1</sup>	Texttilgung mit Angabe der Korrekturschicht
[Text] <sub>Σ</sub>	Texttilgung, als Sofortkorrektur; Σ (ohne Tilgungsklammer): Textabbruch
[Text]	Texttilgung, durch Unterpunktung zurückgenommen; [Text] <sup>1</sup> mit Angabe der Korrekturschicht
[Text→]Text	Textänderung durch Überschreiben
Text ]	Lemmazeichen
{Text}	Texteinfügung (Grundschrift)
{Text} <sup>1</sup>	Texteinfügung mit Angabe der Korrekturschicht; { <sup>1</sup> hsl. eingefügter Wortzwischenraum; [Text] <sup>1</sup> Einfügung und Tilgung in derselben Korrekturschicht; [Text {Text} <sup>0</sup> Text] <sup>1</sup> Einfügung in der Grundschrift und Tilgung in der Korrekturschicht
<u>Text</u> <sup>1</sup>	Unterstreichung mit Angabe der Korrekturschicht
⇔	bei Veränderung innerhalb eines Wortes: Verbindung zum nicht veränderten, im Apparat mitzulesenden Wortteil; Verbindung zweier im Apparat getrennt darzustellender, in der Handschrift zusammengehöriger Textteile (wiederholt zu Beginn des Anschlußtextes)
] ]	handschriftlich notierte Verbindung bei Veränderung einzelner Wortteile
⊥ <sup>1</sup>	nachträglich in der Handschrift notierter Absatzwechsel mit Angabe der Korrekturschicht
	in der Handschrift Zeilenwechsel
//	Leerzeile; [/] aufgehobene Leerzeile
⇒ <sup>1</sup>	eingefügte Leerzeile mit Angabe der Korrekturschicht
(/)	Seitenwechsel bei mehrseitigen Handschriften; bei Verwendung in Zitaten: Zeilenwechsel

*(Zeichen und Abkürzungen)*

<i>oR, uR</i>	<i>Position am oberen, unteren,</i>
<i>rR, lR</i>	<i>rechten, linken Rand der Handschrift;</i>
	<i>roR: rechter oberer Rand (...)</i>
<i>~</i>	<i>Einweisungszeichen in der Handschrift</i>
<i>x</i>	<i>nicht entzifferter Buchstabe</i>
<u>Text</u>	<i>unsichere Lesung</i>
<i>Gerade</i>	<i>Autortext</i>
<i>Kursive</i>	<i>Kursive in autorisierten Drucken</i>
<i>Kursive</i>	<i>Herausgebertext</i>

*weitere Abkürzungen:*

<i>Bl(l).</i>	<i>Blatt (Blätter)</i>
<i>S.</i>	<i>Seite</i>
<i>r</i>	<i>recto</i>
<i>v</i>	<i>verso</i>
<i>Abs.</i>	<i>Absatz; Absätze</i>
<i>Wz</i>	<i>Wasserzeichen</i>
<i>hsl.</i>	<i>handschriftlich</i>
<i>dat.</i>	<i>datiert</i>
<i>Korr., korr.</i>	<i>Korrektur, korrigiert</i>
<i>pag.</i>	<i>paginiert</i>
<i>Not.</i>	<i>Notizbuch</i>
<i>PC</i>	<i>Paul Celan</i>
<i>GCL</i>	<i>Gisèle Celan-Lestrange</i>
<i>DLA</i>	<i>Deutsches Literaturarchiv, Marbach am Neckar</i>
<i>ÖLA</i>	<i>Österreichisches Literaturarchiv, Wien</i>
<i>ÖNB</i>	<i>Österreichische Nationalbibliothek, Wien</i>
<i>SLA</i>	<i>Schweizerisches Literaturarchiv, Bern</i>

*Formatangaben in Zentimetern*



## Zeugenübersicht

Bestände des Deutschen Literaturarchivs (DLA), Marbach am Neckar  
(in der Folge der Zugangsnummern):

D: Celan

- D 90.1.1 (AA 1.1); Aktendeckel (Fotokopie) mit Aufkleber (Rolf Bücher): "Rumänische Ged. (I) Frühe Gedichte (I) (Umkreis SadU)"; weiterer Aufkleber (Rolf Bücher): "auch: MuG und VS!" (zu AA 1 s. BCA 1.2, S. 22; Bll. 1; 3 und 4 s. BCA 4.2, S. 62, 139 und 51);  
darin Bll. 7/9: Tss "Gegenlicht"; Bll. 10 und 11: Mss Umkreis "Gegenlicht" (s. BCA 16);
- .3 (AA 1.3); Aktendeckel: Kopie wie bei AA 1.1;  
darin Bll. 6; 8/16 und 19: Mss, Tss, Dss "Gegenlicht"; Bll. 1/3; 5; 7 und 22: Mss Umkreis "Gegenlicht" (s. BCA 16);  
Bll. 4; 17; 18; 20; 21: Entwürfe Prosa (s. BCA 16);
- .5 (AA 1.5); Aktendeckel: Kopie wie bei AA 1.1;  
darin Bll. 6/9: Dss "Gegenlicht" (s. a. BCA 11, S. 19);
- .62/15 (AD 2.6,12<sup>v</sup>); Ms "Antwort auf eine Umfrage der Librairie Flinker (1958)";  
1 Bl. (davor Textzeugen zum Gedicht "Nacht") ("Sprachgitter", s. BCA 5.2, S. 29/32, 211, 212 und 214);
- .189 (AJ 1.3); hellblauer Aktendeckel 24 x 32; Aufschrift PC (schwarzer Kugelschreiber): llana (s. BCA 14, S. 21 und 26ff.);  
AJ 1.3.47: Ds "Ansprache vor dem Verband hebräischer Schriftsteller in Tel Aviv"; 1 Bl.;
- .292 (- i - 14,1); Notiz "Ansprache anlässlich der Entgegennahme des Literaturpreises der Freien Hansestadt Bremen";
- .302 Korrekturfahnen zu: Paul Celan, *Ausgewählte Gedichte. Zwei Reden.* Nachwort von Beda Allemann, Frankfurt a. M. (Suhrkamp) 1968, S. 127/148; 2 Exemplare; jeweils 72 Bll.;
- .506 Ds "Alexander Block"; 1 Bl.;
- die im folgenden zitierten Vermerke auf Papierumschlägen stammen, wenn nicht anders angegeben, von Gisèle Celan-Lestrange oder/und Joerg Ortner:
- .566 (ÜR 6.6); Papierumschlag: "Ossip Mandelstamm (I) Notes pour le texte sur Mandelstamm (I) (16 Blätter) Hs. Ts.";  
darin: Dss und Entwürfe "Notiz" zu Mandelstamm und weitere Notizen zu Mandelstamm (s. BCA 16); Übersetzungsentwürfe;

(Zeugenübersicht)

- D 90.1.573 (ÜR 6.10); 2 Exemplare Dss “Die Dichtung Ossip Mandelstamms”; jeweils 16 Bll.;
- .574 (ÜR 6.11); 13 Bll. (hektographiert): “Die Freiheit, die da dämmt”; Skript des Norddeutschen Rundfunks (“Die Dichtung Ossip Mandelstamms”); dabei: Verpflichtungsschein des Norddeutschen Rundfunks vom 28. März 1960; 1 Bl. Lektürenotizen;
- .575 (ÜR 6.12); roter Aktendeckel 24 x 32; Aufschrift PC (schwarzer Kugelschreiber): Оссип Манделъштам (darunter Abgrenzungsstrich) (l) Ossip Mandelstamm; darin: Papierumschlag: “Ossip MANDELSTAMM (l) projet texte sur M. (l) (32 Blätter) Hs.”; darin: 31 Bll. Mss, Tss Notizen und Entwürfe zu “Die Dichtung Ossip Mandelstamms”; s. a. BCA 16;
- .576 (ÜR 6.13); Papierumschlag: “Ossip Mandelstamm (l) – i – Mandelstamm, (Liste poèmes traduits et à traduire 29. XII 1958) (l) (18 Blätter) Hs.”; darin Papierumschlag PC (Tinte): roR: -i-; Blattmitte (zwischen zwei waagerechten Strichen): Mandelstamm; darin: “Notiz” zu Mandelstamm, 1 Bl. (ÜR 6.13, 7) und weitere Aufzeichnungen zu Mandelstamm; s. BCA 16;
- .708/1 (a); (b); Dss “Ein Brief” (PC an Hans Bender); 2 Bll. (Bl. 2: PC an Hans Bender zur Fahnenkorrektur, 10. 2. 1961);
- .778 Ts/Ds “Antwort auf eine Umfrage der Librairie Flinker (1961)”, 2 Bll.;
- .844 Ds “Brief in der Bremer Schulzeitung ‘Hermes’” (PC an Wolf-Dieter Kleinschmidt; dat. 17. 2. 1957 (richtig: 1958); 1 Bl.;
- .915 Tss (Ms); Dss Brief an Robert Neumann (“Die Wahrheit, die Laubfrösche, die Schriftsteller und die Klapperstörche”); 6 Bll.;
- .996 Ms; Ds “Antwort auf eine Umfrage des ‘Spiegel’ (1968)”; Brief an Walter Busse vom 13. 11. 1967; 2 Bll.;
- .2811 (IB 53/54); Kopie Ds “Ansprache anlässlich der Entgegennahme des Literaturpreises der Freien Hansestadt Bremen” (Original ÖNB, Nachlaß Ingeborg Bachmann, Cod. Ser. n. 25202 b, Bl. 2/3); 2 Bll.;
- .3196/1 Papierumschlag: “Paul Celan (l) ms. discours de BRÊME (l) (3 feuilles)”; darin: Ms “Ansprache anlässlich der Entgegennahme des Literaturpreises der Freien Hansestadt Bremen”; 3 Bll.;